

gemeindeeigene Energieaufwendungen - eine Energiestrategie für die Gemeinde Schüpfen

Studiengang: EMBA | Vertiefung: EMBA General Management

Die Gemeinde Schüpfen hat in den letzten Jahren einiges im Bereich Energie unternommen. Heute wird beispielsweise ein Grossteil der Heizwärme durch erneuerbare Energien hergestellt. Doch wie steht die Gemeinde bezüglich der kantonalen Energieziele da? Wurde bereits genug unternommen? Die Arbeit analysiert den IST-Zustand und zeigt die bestmögliche Strategie auf, um die Ziele der kantonalen Energiestrategie durch die Gemeinde Schüpfen zu erreichen.

Ausgangslage

Die kantonale Energiestrategie stammt aus dem Jahr 2006 und wird vermutlich in naher Zukunft noch verschärft. Darin wird von der Vision einer 2000 Watt Gesellschaft bis im Jahr 2050 gesprochen. Weiter wurden die strategischen Bereichsziele definiert, welche bis zum Jahr 2035 erreicht werden sollen. In der Gemeinde Schüpfen wurden bereits einige energieeffiziente Projekte umgesetzt. Nebst dem Umbau aller gemeindeeigenen Strassenbeleuchtungen auf LED, wurde beispielsweise in den letzten Jahren ein Grossteil der Heizungen durch Fernwärmeanschlüsse ersetzt.

Nicht überraschend erscheint daher in der Entwicklungsstrategie des Gemeinderates, Stand 2017, dass alternative Energien auf Ebene der Gemeinde erhöht werden sollen. Weiter ist auch vermerkt, dass ein Energielabel geprüft werden soll.

Analyse

In der Analyse wurde klar, dass bereits im Jahr 2021 über 90% der Gebäude durch erneuerbare Energien beheizt werden. Auch der gemeindeeigene Stromverbrauch ist durch einen Strommix von 100% Wasserkraft abgedeckt. Die Gemeinde hat daher schon heute einiges im Bereich Energie unternommen und übertrifft die kantonalen Ziele zum Teil bereits deutlich. Mit dieser Erkenntnis wurde klar, dass der Fokus auf die ganze Gemeinde ausgeweitet werden darf.

Es wurde analysiert, welchen Effekt die Energie-Thematisierung durch die Gemeinde auf die Bevölkerung haben kann. Der Einfluss scheint gross zu sein, beispielsweise nahm der produzierte Stromanteil

durch PV Anlagen in Gemeinden mit einer bewussten Energiepolitik, gegenüber anderen Gemeinden, um das 3-fache zu.

Das Vorleben, die Kommunikation und die Thematisierung durch die Gemeinde haben daher einen grossen Einfluss auf den Erfolg der Energiestrategie. Nach dieser Feststellung wurde klar, dass in der Strategie ein Energielabel verfolgt werden soll. Dies mit dem Ziel, die Kommunikation und den Einbezug der Bevölkerung als Gemeinde wahrzunehmen.

Das wohl am weitesten verbreitete Energielabel ist das „Energietadlabel“, welches nun in der Arbeit weiterverfolgt wurde.

Mit Hilfe des Massnahmenkataloges des Energietadlabels sind rund 36 Ideen entstanden, welche der Gemeinde Schüpfen für die Umsetzung dienen können.

Strategie und Ergebnisse

Im Herzstück der Arbeit wurde nun als erstes die Ausgangslage von Schüpfen näher analysiert und die Komplexität der Strategie-Situation verstanden. Anschliessend wurde die Strategie entwickelt und eine Umsetzung mit Kostenplan und Terminplan erarbeitet.

Es kann festgehalten werden, dass ein Energietadlabel finanziell gut tragbar ist, auch für eine Gemeinde mit rund 3800 EinwohnerInnen. Viele sinnvolle Massnahmen können durch Informationsveranstaltungen und Workshops, aber auch durch die tatkräftige Projekt-Mitarbeit der Schulen realisiert werden. Die Aktionen haben daher nicht in jedem Fall grössere finanzielle Auswirkungen zur Folge. Der Aufwand für den Prozess des Energietadlabels ist jedoch nicht zu unterschätzen, so wurden sinnvolle Massnahmen geplant, damit die Gemeindeverwaltung die Aufgabe stemmen kann.



Luc Ryffel
079 441 55 72
luc.ryffel@gmail.com

Bereichsziele	Wärmeerzeugung:	70% erneuerbar (heute 10%)
	Mobilität:	10% alternative Antriebe (heute <1%)
	Stromerzeugung:	80% erneuerbar (heute ca. 60%), ohne AKW, Effizienzsteigerung
	Energienutzung:	20% weniger Wärmebedarf, mehr Energieeffizienz Industrie / Gewerbe
	Raumentwicklung:	kantonaler Versorgungsrichtplan, Energierichtpläne für Gemeinden
	Versorgungssicherheit:	flächendeckende Versorgung, geringe Unterbrüche
	Eigentümerstrategie:	für allfällige Beteiligungen an Energieproduzenten

Bereichsziele Energiestrategie des Kantons Bern (2006) [Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern, Amt für